



Szatmár-Németi.

Nagy-Károly, Szatmár und ihre Umgegend.



ort wo der Sand des Szabolcszer Comitats von dem schwarzen Boden des Szatmárer Comitats abgelöst wird, östlich von der Nyirgegend, im Zwischenlande der Theiß, Szamos und Kraszna, in der Gegend des Ecseder Moors, liegt eine fruchtbare, gut bewässerte Ebene. Sie reicht nördlich von Nagy-Károly bis Báfáros-Namény, östlich gegen Szatmár hin bis zu den Bergen von Ugoesa und dem Uvas-Land und der Gegend von Nagy-Bánya, südwärts aber wird sie durch das Bikkgebirge begrenzt. Sie gehört zu den ersten Niederlassungsstätten der Magyaren. Der westliche Theil dieser Ebene stößt an den Sandboden der Nyir, ja die Nyir erstreckt sich sogar ein gut Stück Weges in das Szatmárer Comitát hinein.

Wo die Sandhügel der Nyirgegend aufhören, tritt an die Stelle des in das Ecseder Moor aufgehenden Sandes alsbald schwarzer Boden, der von Nagy-Károly ununterbrochen bis ans Ende der Ebene reicht. Den nördlichen Theil der Gegend durchschneidet die Theiß auf ihrem Wege aus Máramaros durch Ugoesa. Die aus der Szilágyfág kommende Kraszna durchfließt den westlichen Theil der Ebene und nährt das Ecseder Moor. Aber der herrschende Strom der Gegend ist die Szamos, welche unterhalb Erdöszáda ihre Wiege, die Berge Siebenbürgens verläßt. Die Gegend, die ihr Unterlauf umströmt und häufig überflutet, ist der Szamosköz, ein fruchtbarer Landstrich, dessen